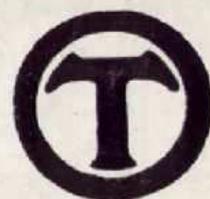
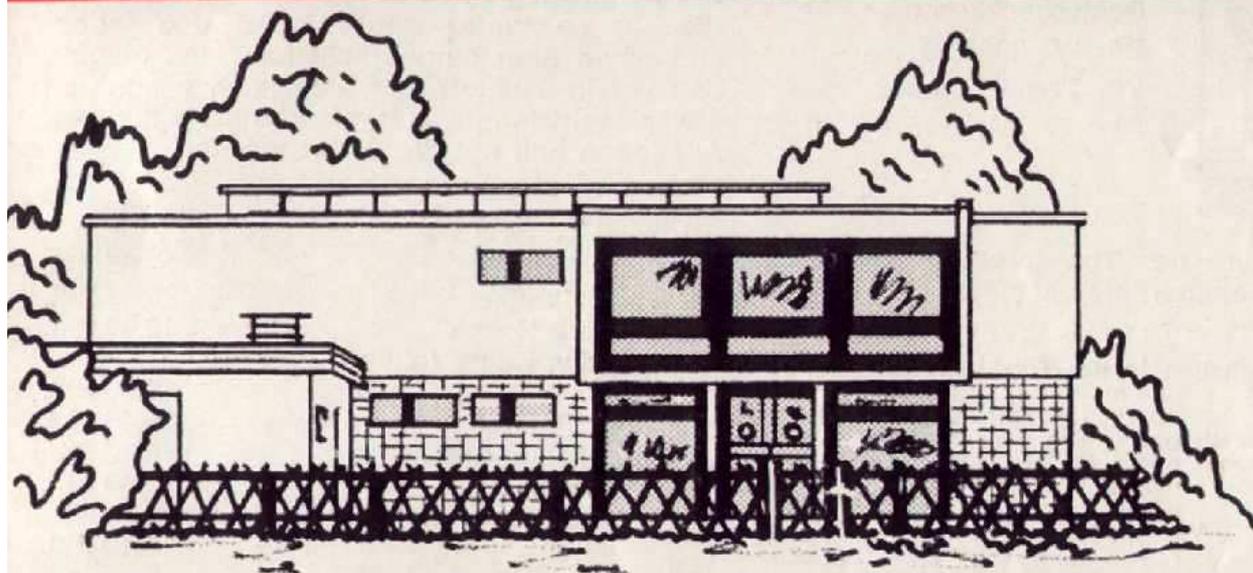


# Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Gymn., Faustball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo, Ringen, Tennis, Tischtennis

Haltet Euch  
schon heute  
diesen Termin  
im nächsten  
Jahr frei!



Deutsches Turnfest  
12. bis 17. Juni 1973

Helft mit,  
daß es wieder  
zu einem großen  
und stolzen  
Erlebnis unserer  
Turn- und Sport-  
Bewegung wird!



# Turn- Abteilung

Postscheckkonto  
Bln. W. 3055 83  
VfL Tegel-Turnabt.  
Bln. 27, Myrtenweg 19

## Hallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1972

(1. 4. 72 — 30. 9. 72)

### A. Turnhallen in der Treskowstraße

|                       |        |          |                 |
|-----------------------|--------|----------|-----------------|
| Männer                | untere | Freitag  | 20.00—22.00 Uhr |
| 1. Frauen             | obere  | Mittwoch | 20.00—22.00 Uhr |
| 2. Frauen-Gymnastik   | obere  | Dienstag | 20.00—21.30 Uhr |
| 3. Frauen-Gymnastik   | obere  | Freitag  | 20.00—22.00 Uhr |
| Männliche Jugend      | untere | Freitag  | 18.00—20.00 Uhr |
| Weibliche Jugend      | obere  | Freitag  | 18.00—20.00 Uhr |
| Turnerjugend z. B. V. | obere  | Dienstag | 18.00—20.00 Uhr |
| Schüler               | obere  | Montag   | 18.00—20.00 Uhr |
| Schülerinnen          | obere  | Mittwoch | 17.00—20.00 Uhr |

### Leistungsturnen:

|                   |               |          |                 |
|-------------------|---------------|----------|-----------------|
| Schüler           | obere         | Dienstag | 18.00—20.00 Uhr |
| Schülerinnen      | obere         | Freitag  | 18.00—19.00 Uhr |
| Schülerinnen      |               |          |                 |
| Gymn.-Raum        | Freitag       |          | 17.00—18.30 Uhr |
| Frauen u. w. Jgd. | obere         | Sonntag  | 9—12 Uhr        |
|                   | Gymnastikraum |          | 9—12 Uhr        |
| Männer u. m. Jgd. | untere        | Sonntag  | 9—12 Uhr        |

|                 |       |        |                 |
|-----------------|-------|--------|-----------------|
| <b>Prelball</b> | obere | Montag | 20.00—22.00 Uhr |
|-----------------|-------|--------|-----------------|

### B. Turnhalle in der Ziekowstraße

|                    |          |                 |
|--------------------|----------|-----------------|
| Kleinkinder 3—5 J. | Dienstag | 15.00—16.00 Uhr |
| Mutter u. Kind     | Dienstag | 16.00—17.00 Uhr |
| Altersturner       | Dienstag | 20.00—22.00 Uhr |
| Faustballtraining  | Mittwoch | 20.00—22.00 Uhr |
| Mädchen 6—10 J.    | Freitag  | 16.00—17.30 Uhr |
| Jedermann-Turnen   | Montag   | 20.00—22.00 Uhr |

### C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

|                    |                  |                 |
|--------------------|------------------|-----------------|
| Kleinkinder 3—5 J. | Donnerstag       | 14.30—15.30 Uhr |
| Kinder 6—9 J.      | Donnerstag       | 15.30—17.00 Uhr |
| Jungen 10—14 J.    | Donnerstag       | 17.00—18.30 Uhr |
| Mädchen 10—14 J.   | Donnerstag       | 18.30—20.00 Uhr |
| Mädchen 6—9 J.     | Leistungs-Turnen |                 |
|                    | Sonntag          | 9.00—12.00 Uhr  |

### D. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

|                             |            |                 |
|-----------------------------|------------|-----------------|
| Kleinkinder (Jhrg. 1967—64) | Donnerstag | 16.00—17.00 Uhr |
| Kinder (Jhrg. 1963—61)      | Donnerstag | 17.15—18.15 Uhr |
| Kinder (Jhrg. 1960—58)      | Montag     | 17.00—18.30 Uhr |
| Jugend (Jhrg. 1957—56)      | Donnerstag | 18.30—19.45 Uhr |
| Jedermannturnen             |            |                 |
| (Jugend und Erwachsene)     | Donnerstag | 20.00—21.30 Uhr |

### E. Turnhalle Helligensee, Erpelgrundschule

|                     |            |                 |
|---------------------|------------|-----------------|
| Kinder (unter 8 J.) | Donnerstag | 16.00—17.00 Uhr |
| Kinder (über 8 J.)  | Donnerstag | 17.00—18.00 Uhr |

### F. Schwimmen im Paracelsusbad

|           |        |                 |
|-----------|--------|-----------------|
| Jedermann | Montag | 20.15—21.30 Uhr |
|-----------|--------|-----------------|

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann  
1 Berlin 27, Fährrstraße 28 (Telefon: 431 35 35)

## 1. Schülerinnen-Abteilung

### Wieder ein Sieg!

Auch bei unserem letzten Wettkampf gegen den TSV Wittenau vor der Endrunde konnte unsere Mannschaft der Landesliga Aufbaustufe D 1 einen Sieg verzeichnen. Bravo Euch allen, die Ihr so tapfer geturnt und uns jedesmal einen Sieg eingebracht habt. Ich glaube, daß wir in Zukunft uns allmählich wieder an etwas schwierige Kämpfe wagen können. Auf jeden Fall mit dieser Mannschaft.

### Hier die Einzelergebnisse:

|  |            |
|--|------------|
| 1. Petra Schläfke                      | 22,05 Pkt. |
| 3. Petra Jandke                        | 20,25 Pkt. |
| 4. Barbara Noack                       | 19,90 Pkt. |
| 6. Astrid v. Heine (außer Konkurrenz)  | 19,60 Pkt. |
| 7. Birgit Polster                      | 19,45 Pkt. |
| 8. Brigitte Jandke                     | 19,10 Pkt. |
| 9. Karin Polster                       | 19,00 Pkt. |
| 12. Gabriele Brandt (außer Konkurrenz) | 18,40 Pkt. |

### Gesamtergebnis

|              |             |
|--------------|-------------|
| VfL-Tegel    | 102,15 Pkt. |
| TSV-Wittenau | 98,25 Pkt.  |

## Endkampf in der Landesliga-Aufbaustufe D 1

Der Abschluß liegt nun hinter uns. Leider konnten wir — nachdem wir Nordberliner-Sieger waren (siehe oben!) — unsere Stellung beim Endkampf nicht ganz halten. Unsere beiden besten Turnerinnen — Petra Schläfke und Petra Jandke — waren zu dem Zeitpunkt verreist, sodaß wir in aller Eile zwei Ersatzturnerinnen senden mußten. Erfreulicherweise erklärten sich Ingrid Dahlke und Sabine Vorrath nach zweimaligem Üben sofort bereit einzuspringen. Herzlichen Dank Euch beiden und an dieser Stelle auch unseren Kampfrichterinnen Angelika Spangenberg und Karola Musielak.

**Hier nun das Ergebnis:** VfL-Tegel mit 98,25 Pkt. dritter Platz (hinter TSG-Schöneberg und VfL-Lichtenrade), TSV-Wittenau wurde vierter. **Einzelwertung:** 7. Ingrid Dahlke 19,90, 10. Barbara Noack 19,70, 12. Karin Polster 19,65, 16. Birgit Polster 19,25, 17. Brigitte Jandke 19,15, 20. Sabine Vorrath 18,60.

Auch wenn wir nicht gewonnen haben, bin ich stolz auf Eure Leistungen und bitte Euch, bleibt so eifrig!

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V., Berlin 27, Hatzfeldallee 29, Tel.: 433 01 21 — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 — Kassenwart: Komm.: Ernst Wechsung, Berlin 27, Myrtenweg 19, Tel.: 433 45 21 — Verantwortlich für den redakt. Teil: Geschäftsführender Vorstand — Pressewart Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1, Tel.: 43 56 53 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172, Tel.: 415 21 21/22

## Zwischenrunde in der Leistungsstufe D 2

Erfreulicherweise konnten wir bei unserem Wettkampf gegen den TSG-Steglitz den Sieg erringen. Euch und Christa, die sich bei Euch vielmals bedankt für Euer fleißiges Training, herzlichen Glückwunsch.

**Das Ergebnis:** VfL-Tegel 100,50 Pkt., TSG-Steglitz 98,25 Pkt.

**Einzelwertung:** 2. Sabine Krumpholz 20,60, 3. Manuela Klünder 20,30, 4. Carola Stahr 20,20, 6. Claudia Stahr 19,95, 11. Susanne Raske 18,35, 12. Ute Damaschke 18,30 und außer Konkurrenz: 13. Kristin Hertel 17,25, 15. Doris Rauhut 13,75, 16. Martina Meske 11,75.

An der Endrunde bzw. der Endvorrunde konnten wir nicht teilnehmen, da vier aus der Mannschaft zum Teil krank bzw. verreist waren, schade! Dennoch wird weiter geübt, damit Ihr beim nächstenmal wieder mit dabei seid.

Herzliche Urlaubsgrüße — und sogar recht zahlreich — erreichten uns von Petra Schläfke und Petra Jandke. Vielen Dank, lobenswert Eure Schreiblust.

**Notruf:** Die 1. Schülerinnen-Abteilung sucht ab sofort eine neue Kassiererin. Sofern jemand das Bedürfnis verspürt, dieses Amt zu übernehmen, möchte er sich bitte bei mir melden. Als Übergangslösung bitte ich alle, den Beitrag auf das Postscheckkonto der Turnabteilung: Bln.-W. 305583, VfL-Tegel-Turnabt., Bln. 27, Myrtenweg 19 unter Angabe des Namens und Abteilung zu überweisen.

### Neue Trainingszeiten:

Nach den Sommerferien muß das Training leider vom Dienstag auf den Mittwoch verlegt werden. Ich bitte um Euer Verständnis!

Es ergibt sich dann folgende Riegen-Einteilung:

Martina Engelmann — alte Riege  
Margitta Grundschock — alte Riege  
Petra Jandke — Riege von Jutta Wegener

Das Training findet in der Zeit von 18—20 Uhr in der Treskowschule, obere Halle statt.

Für die Leistungsriege wird das Training vom Mittwoch auf den Donnerstag (17.30—20 Uhr) in die Auguste-Viktoria-Allee verlegt.

Eure Margitta

### Achtung Faustballer!

Am 26. 6. erhielten wir vom Gartenbauamt die Genehmigung, ab sofort bis einschl. 15. 9. den Rasenplatz im Eichbornpark freitags von 18 bis 20 Uhr zu benutzen.

## Faustball-Meldungen

Im letzten Bericht hatte ich zum intensiven Training aufgerufen. Leider machte uns die überraschende Meldung des Sportamtes, betreffs sofortiger Platzsperre, einen dicken Strich durch unser Vorhaben. Auf Anweisung des Gartenbauamtes — so heißt es abwälzend in der Benachrichtigung — wird der Rasenplatz ab 30. Mai bis auf weiteres wegen neuer Aussaat gesperrt.

Dieses Vorhaben hätte man doch wohl vorzeitiger anmelden können, damit wir den Fachverbänden für die Ansetzungen der Runden-spiele diese Sperrfrist rechtzeitig hätten mitteilen können. So müssen nun alle Termine, die bis September eingeplant waren, umorganisiert werden, was mit gewissen Schwierigkeiten und Arbeiten verbunden ist. Über die durchgeführten Runden-spiele unserer 4 Mannschaften können wir zufrieden sein. Während die M I mit 13:9 und die M II mit 11:7 je ein positives Punkteverhältnis aufweisen können, steht die M III mit 8:8 im Gleichstand. Die M IV hat es in der Gruppe der Altersklasse über 50 Jahre schwer, denn sie muß sich bei einem Durchschnittsalter von 62 Jahren mit den „jungen Fünzigern“ messen. Wir müssen ihnen dafür Achtung zollen, daß sie ohne Reserve-spieler noch tapfer mitmischen. So haben sie dennoch ausgeglichene Resultate erzielt und 1 Spiel gewonnen.

Es ist schwer, ältere Spieler zu finden, die diese Mannschaft vervollständigen könnten, dagegen haben es die jüngeren leichter. So konnte unsere M I durch den Neuzugang des bewährten Sportfreundes Wolfgang Schwarz vom PSV eine wesentliche Verstärkung erhalten, was sich bei den letzten Spielen auffällig bemerkbar machte.

Das jetzige Training auf dem Schlackeplatz muß als Notlösung betrachtet werden und soll in Kürze verändert werden. Zur Zeit läuft ein Antrag beim Gartenbauamt um die Erlaubnis, den Rasenplatz in Wittenau im Eichbornpark benutzen zu können. Wie ich in Erfahrung gebracht habe, ist dort der Freitag noch frei. Hoffen wir also auf Erfolg, dann haben unsere Wittenauer Sportfreunde auch mal „Heimvorteil“.

Als Empfehlung sei nochmals daran erinnert, daß jeden Montag von 20—22 Uhr der Gymnastikabend für „Faustball-Ehepaare“ in der Turnhalle Ziekowstraße durchgeführt wird. Unter dem Motto „Trimm Dich“ kann jeder mitmachen und sich testen.

Nach Umfrage einiger Sportfreunde schlagen wir vor, den Gegenbesuch 1972 unserer Preetzer Sportfreunde Anfang Oktober vorzu-planen, also diesen Termin bitte freihalten.

Euer Walter Schwanke

## Eine kritische Antwort

Wie aus einer Mücke bewußt ein Elefant gemacht werden kann, der dann plump und massiv alles zertrampelt, das bewies allzu deutlich der Artikel im letzten Nachrichtenblatt: „A. G. contra F. S.“.

Damit laut „Troll-Umfrage“ in Troll 14 gleich der Punkt 15 beantwortet ist: F. S. ist der Pressewart, falls dies bis heute noch jemand nicht wissen sollte. Er sollte anscheinend zum „Buh-Mann“ gegen Kinder gemacht werden.

Meinen gut und sachlich gemeinten Rat in der „Olympischen Herausforderung“ vom Nachrichtenblatt 5 halte ich voll und ganz aufrecht. **Allzu kleine Kinder**, die innerhalb einer Stunde während der Filmvorführung mindestens dreimal unruhig werden: „Mutti — ich muß puschi“ — waren eben nun mal fehl am Platz. Jedesmal mußte die Mutti mit ihrem Kind aus dem dunklen Saal, Tür auf, helles Licht von draußen, nach Verrichtung des kleinen Geschäftchens wieder Tür auf, wieder Lichteinfall von draußen — und dies mehrmals.

Die im Artikel angeführten Hausverbote gegen Kinder durch den Hauswirt oder die Hausgesellschaft — die oftmals sogar gar nicht unberechtigt sind — passen zu unserer Filmmatinee wie ein Zylinder zu einer Nietenhose.

**Ob die Veranstaltung ein Staatsakt war?** Nun, die Mitglieder und Besucher wollten sie sicher nicht zu einem solchen aufwerten, aber gerade A. G. hatte sich dafür eingesetzt und stark gemacht, sie dazu werden zu lassen. Man hatte Prominente aller Art eingeladen, für sie ein kleines Sekstrühstück kredenzt um den äußeren Rahmen würdig zu gestalten und dazu gehören nun eben mal keine „allzu kleinen Kinder“. Wenn man A sagt, muß man auch B sagen. Soviel zur Filmmatinee. —

Auch an dieser Stelle soll die Arbeit und Mühe des Jugendwartes absolut anerkannt und gewürdigt werden. Aber wo sind denn die eigentlichen Jugendlichen — damit meine ich nun die Sechszehn- bis Achtzehnjährigen in großer Zahl, die in früheren Jahrzehnten einmal der Stolz des Vereins waren? Wenn (laut Troll) zu einer Sitzung des Jugendausschusses von 8 eingeladenen nur 4 erscheinen, dann spricht dies doch für sich. Die jüngeren unter den Jugendlichen himmeln ihren Jugendwart noch an, schwärmen für ihn, machen mit — aber wo sind die älteren, die fast Erwachsenen unter den ca. 1000- bis Achtzehnjährigen? Ist das Wort „Kindergarten“ vielleicht nicht doch etwas berechtigt?

Den ironischen Hinweis auf den „biederen Männer-Turn-Verein“ von damals hätte sich der Autor A. G. doch besser ersparen sollen. Zu jener Zeit hatte er ja diese Welt noch nicht

mit seiner Anwesenheit beglückt. Diese Zeit kennt er allenfalls vom Hörensagen.

Ja, dieser MTV hatte einen Jugend-Nachwuchs, gerade in den gehobenen Jahrgängen, der sich sehen lassen konnte. Diese Jugendlichen konnten außer „Fete machen“ auch noch etwas anderes. Ob es nun Turner, Leichtathleten oder Handballer waren und zwar nicht nur Jungen sondern auch Mädchen: der Verein war niemals in Verlegenheit, wenn es galt Leistungs- oder Wettkampfriegen oder gute Handballmannschaften zu stellen. Und diese Jugendlichen entwickelten sich zu Könnern, wuchsen in Führungspositionen hinein, die dem Verein viele, viele Jahre zugute kamen. Sie haben ihm auch über die schweren Nachkriegsjahre hinweg geholfen. Viele davon leben heute noch als **ehrenamtliche** aktive Mitglieder unter uns. Ihre Namen zu nennen, würde den Rahmen dieses Berichtes zu sehr erweitern.

Um eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt brauchte sich seinerzeit niemand Sorge machen, sie war einfach da. Sie könnte auch heute noch da sein, wenn — ja wenn, denn dem Verein sind heute weitaus mehr Möglichkeiten geboten wie damals. Und eins sei nicht zu vergessen: Auch die Jugendlichen von heute werden eines Tages den Schmelz der Jugend verloren haben und — wenn sie es erleben — in's Rentenalter kommen. Fragt sich nur, ob sie sich bis dahin Elan und Sportgeist auch noch erhalten haben.

Mit diesen Zeilen mag das Thema als abgeschlossen betrachtet werden.

Ein lateinisches Sprichwort lautet: „Si ta-cuisses, philosophus mansisses“! Es heißt auf deutsch: „Wenn Du geschwiegen hättest, wärest Du ein Philosoph geblieben“! F. S.

## Am Rande gesehen

**Umweltschmutz** —, dieses aus 13 Buchstaben bestehende Wort ist vielleicht eines der heute am meisten zitierten Warnungszeichen für Dich, für mich, für uns alle, für die ganze Menschheit. Aber was nützt es schon, wenn es u. a. nicht mal das Gewissen des Einzelnen, des Menschen aus der breiten Masse anspricht, wenn es an der „ohne mich“-Einstellung, an der bewußten oder unbewußten Wurstigkeit unserer Mitmenschen abprallt. Es ist traurig aber wahr und zeugt neben großer Disziplin-Losigkeit in erster Linie auch für einen starken Mangel an Kinderstube.

**Sonnabend 20 Uhr am Buddeplatz.** Die schöne Rasenanlage, die für alle, Jung und Alt, eine kleine Erholungsstätte sein sollte, war übersät mit „Berliner Edelweiß“, Plastiktüten, Konservendosen und anderem. Mit weggeworfenen Zeitungsfetzen trieb der Wind sein Spiel. Die dort aufgestellten Abfallkörbe sehnten sich direkt nach diesem Unrat.

Da tauchte ein alter Mann auf, sammelte Stück für Stück dieser „Augenweide“ und trug es zu den wartenden Abfallbehältern und die Rasenfläche war wieder sauber.

Vielleicht mögen jetzt manche derjenigen, die hier angesprochen sein sollen, denken: Soll's doch derjenige aufheben, der es hinge-

worfen hat, was geht es mich an! Der Alte dachte anders, er ist 80 Jahre alt und ein Mitglied unseres Vereins.

Ich habe mich über ihn gefreut und möchte ihm herzlich zurufen:

„Hallo Partner — Danke schön!“ F. S.



## Handball-Abteilung

Neue Übungszeiten: Knaben und Schüler donnerstag von 16—17 Uhr, 1. und 2. Freitag im Monat 17.30—19.30 Uhr Turnhalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, 3. und 4. Freitag von 19—20 Uhr Sporthalle Tegel; Jugend und Jungmänner freitags 19.30—22 Uhr Turnhalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, 3. Freitag von 20.30—22 Uhr und 4. Freitag von 21—22 Uhr Sporthalle Tegel; Männer dienstags von 20—21.30 Uhr, Frauen und Schülerinnen montags von 20—21.30 Uhr Sporthalle in der Auguste-Viktoria-Allee.

Leiter der Abteilung: Dieter Reschke, Berlin 26, Tessenowstraße 20 (Tel. 412 66 52)

Gegen den TV Waidmannslust II gab es endlich mal ein Spiel, mit dem man zufrieden sein konnte. Mit nur 10 Mann ließ Tegel dem Gegner nie eine Chance und gewann mit 23:9 (8:4) Toren. Es stand schon 6:0, ehe Waidmannslust das erste Tor gelang. Pech für uns, daß eine Reihe von Schüssen in der 1. Halbzeit nur Pfosten oder Latte trafen. So konnte der Gegner das Ergebnis bis zur Pause noch einigermaßen im Rahmen halten.

Nach dem Wechsel nutzte Tegel den spielerischen Vorteil konsequent aus. Binnen kurzer Zeit war ein 10 Tore Vorsprung herausgeschossen (16:6). Im sicheren Gefühl des Sieges konnte man es sich sogar erlauben, auf Manndeckung umzuschalten. In dieser Begegnung gab es keinen schwachen Punkt. Selbst Knut, der bei Großfeldbegegnungen immer etwas unglücklich spielt, konnte bei einigen Paraden glänzen. Durch diesen Sieg kann Tegel wieder hoffen, doch mit an der Aufstiegsrunde teilzunehmen.

Ein Lob muß man auch unserem Klaus Schulz aussprechen. Er sprang für den nicht erschienenen Schiedsrichter ein und leitete sein erstes Männerpiel souverän.

Beim TSV Spandau II wurde der Siegeszug weiter fortgesetzt. Bei warmen Temperaturen behielt Tegel mit 15:14 (9:7) die Oberhand. Kurz vor Schluß der Begegnung wurde es noch einmal spannend, als der TSV einige Male unseren Vorsprung ausgleichen konnte. Damit wurde die Aufstiegsrunde nun doch noch erreicht.

Nächster Gegner war der TSV Siemensstadt. Dieses Spiel mußte unbedingt gewonnen werden. Daß es diesmal klappte, war auch ein Verdienst von Ulrich Robock, der es bei die-

sem torreichen Spiel (21:20 für Tegel) auf insgesamt 12 Treffer brachte. Lobenswert diesmal auch wieder Knut, der kurz vor Schluß sogar noch einen 14 m-Strafwurf halten konnte. Nach dem vierten Sieg in Reihenfolge trennen uns nur noch zwei Punkte vom Tabellenersten.

Karl-Heinz Prestel

### Zusammenbruch der Jugend?!

Wie in der vorigen Ausgabe zu lesen war, ist unser Start nicht sehr erfolgreich gewesen. Im dritten Spiel, das wir bestritten, konnten wir mit acht Spielern antreten; dieses ließ uns hoffen, daß wir ein annehmbares Ergebnis erzielen würden, weil sonst immer nur fünf oder sechs Spieler da waren. Da wir aber kein gutes Zusammenspiel zustande brachten und nur in der ersten Halbzeit mithalten konnten, verloren wir gegen den VfL Humboldt mit 9:17 Toren. Zum vierten Spiel ist nur zu sagen, daß wir mit 0:17 von den Füchsen aus Reinickendorf ausgespielt wurden. Wir waren mit sieben Mann angetreten, davon waren zwei neue, aber bei den anderen zeigten sich Konditionsschwächen und sie meinten, immer langsamer spielen zu müssen, wodurch sie immer mehr Tore kassierten, statt selbst welche zu schießen!

Lutz Kurtz  
(Mannschaftskapitän)

### Stellungnahme

Einer hat's gemerkt und sagt, was faul ist im Staate Dänemark. Die Jugend ist keine Mannschaft, wie ich mir sie einmal vorgestellt habe. Es kann doch wirklich nicht angehen, daß manche Spieler kommen und wegbleiben, so wie sie gerade Lust haben: Das trifft auf die Spiele ebenso wie auf die Trainingsabende

zu. Dann beklagen sich manche noch, daß das Training nur einmal in der Woche stattfindet. Manchmal ist sogar dieser eine Abend vertane Zeit. Was soll ich machen, wenn ich für das nächste Training Spielzüge vorbereite, für die zwei vollständige Mannschaften benötigt werden und dann gerade eine zusammenkommt? Und wie soll man ein Spiel mit einer nur unvollkommenen Mannschaft gewinnen?



## Judo-Abteilung

Am 10. und 11. 6. 72 fand in Resse zum siebzigsten Male ein Schützenfest statt, zu dem unsere Judomannschaft eingeladen worden war. Gegen den SV Resse wurde dann auch ein Freundschaftskampf ausgetragen, der mit einem 4:2 Sieg für unsere Mannschaft endete. Die meisten Kämpfe wurden mit einem Unentschieden „entschieden“. Unsere Mannschaft war durch folgende Kämpfer vertreten:

63 kg Thomas Knebel: Sieg durch KE.  
Christian Kirst: Sieg durch Ippon.

70 kg Olaf Knebel: Unentschieden. Hans-Joachim Jaensch: Unentschieden.

80 kg Andre Schendel: Verloren durch Ippon.  
Manfred Schneller: siegte kampflös.

93 kg: Peter Schneller: Unentschieden. Peter Ludwig: Unentschieden.

+93 kg: Karlheinz Kirst: Sieg durch KE.  
Lothar Naeth: verloren durch Ippon (Festhaltgriff).

Horst Lobert und Paul Heinrich trugen zwei Freundschaftskämpfe aus, wobei Horst seinen Kampf leider verlor, Paul seinen jedoch gewinnen konnte. Ansonsten soll es ein sehr lustiges Wochenende gewesen sein, was sich jeder Laie wohl gut vorstellen kann.

Am 18. 6. 72 wurde beim BJF zum zweiten Male die Berliner Einzelmeisterschaft für die weibliche Jugend ausgetragen. Es war eine rege Teilnahme zu verzeichnen. Die Kampfzeit betrug für jeden einzelnen Kampf 4 Minuten. Tegel war durch folgende Teilnehmerinnen vertreten:

Wenn hier nichts geschieht, sehe ich schwarz!!!

### Letzte Meldung

Das Spiel gegen die Berliner Bären wurde mit 7:3 gewonnen — das. aber mit einiger Mühe. Die Bären spielten mit vier Feldspielern, wir mit fünf.  
Thomas

### Übungszeiten:

Benjamin Franklin-Schule, Borsigwalde, Sommerfelder Str./Ecke Konradstr.

Montag u. Donnerstag 17.30—20 Uhr Schüler  
20—22 Uhr Jugend und Erwachsene

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (Tel. 433 89 38)

56 kg Margit Ostermann, Elke Grundmann, Elfriede Grundmann.

60 kg Christiane Thielcke und Ursula Köhn.

Elke und Christiane nahmen in diesem Jahr zum ersten Mal an der BEM teil. Beide verloren ihren ersten Kampf und mußten daher, ebenso wie Ursula, ausscheiden. Kopf hoch ihr drei; im nächsten Jahr klappt es vielleicht besser. Margit konnte sich bis ins Halbfinale vorkämpfen. Den Kampf ins Finale verlor sie jedoch durch einen Fußwurf. Schade! Sie darf jedoch an den Ausscheidungen um die Norddeutsche Einzelmeisterschaft teilnehmen. Elfriede hatte etwas Pech. Sie mußte dreimal hintereinander auf die Matte, d. h. daß sie zwischen jedem Kampf jeweils nur 4 Minuten Pause hatte. Das ging ganz schön in die „Puste“, was beim letzten (dritten) Kampf am deutlichsten zu spüren war. Sie gewann nur einen Kampf durch eine Wertung. Die anderen beiden verlor sie, was ihr nur einen 5. Platz einbrachte und somit nicht zur Qualifizierung für die Norddeutsche Meisterschaft reichte.

### Herzlichen Glückwunsch!

Die Jugendabteilung hat erneut weiblichen Zuwachs bekommen. Seit dem 19. 5. 72 haben Werner und Doris Thiel eine Tochter, namens Birgit. Vielleicht wird sie auch einmal die Judomatten unsicher machen und an Meisterschaften teilnehmen.

Eleonore Grundmann



## Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.  
Leiter der Abteilung: Werner Wasserkampf, Berlin 27, Schickstr. 9 (Tel. 433 77 17)

### Schüler und Jugend: Wettkampf-Austragungen in Salzgitter-Bad

Unser Jugend- und Schülerwart Gerhard Schlickeiser verwirklichte eine schon lange angesetzte Fahrt nach Norddeutschland.

Unsere drei Kämpfer Martin, Heiko und Michael fanden sich pünktlich um 13.30 Uhr am angegebenen Treffpunkt ein. Trotz schlechten Wetters erreichte man wohlbehalten das Ziel. Auch die anderen Berliner Ringervereine SNW, Berolina, Spandau und Heros hatten sich zum Turnier eingefunden. Nach freundlicher Begrüßung und Aussprache wurde die Nachtruhe angetreten.

Sonntag um 9 Uhr war es soweit, die 191 Teilnehmer konnten nun ihre Ringererfahrung an den Mann bringen. Um einen schnelleren Ablauf der Kämpfe zu ermöglichen, wurde auf zwei Matten gerungen. Die Auswertung ergab: Martin mußte gegen zwölf Gegner antreten, Heiko gegen neunzehn und Michael gegen zwanzig.

### Resultate:

Martin konnte mit viel Losglück und tatkräftigem Einsatz den zweiten Platz belegen und sicherte sich dadurch eine Urkunde.

Heiko mußte sich mit dem fünfzehnten Platz begnügen. Er kämpfte ehrgeizig und überlegen, hatte aber für seine Gewichtsklasse nicht genügend Kraft.

Michael kämpfte klassisch und brachte mehrmals seinen gekonnten Kopfbogen zur Anwendung. Es reichte zum achten Platz und somit auch für eine Urkunde.

Unsere 3 Teilnehmer haben sich in der Gesamtwertung beachtliche 24 Punkte geholt.

Um 17.30 Uhr endeten die Kämpfe mit einem zufriedenstellenden Abschluß. Das Verhalten unserer Kämpfer war vorbildlich und die Anordnungen von Gerhard wurden pflichtbewußt ausgeführt. Die Heimfahrt verlief ohne Schwierigkeiten und um 22.30 Uhr hatten wir wieder Berliner Boden unter den Füßen.

Folgendes ist noch zu sagen:

Wenn unsere Schüler fleißiger trainieren und an sämtlichen, in Berlin angesetzten Turnieren teilnehmen, beabsichtigen wir im nächsten Jahr mit einer noch größeren Teilnehmerzahl wieder nach Norddeutschland zu fahren.

### Senioren:

Dies geht alle aktiven Ringer unserer Abteilung an!

Leider ist es unserem Sportwart für Schüler und Jugendliche, Gerhard Schlickeiser, nur dienstags möglich, sein Amt auszuführen. Aus beruflichen Gründen kann er freitags leider erst nach 19 Uhr erscheinen. Wer stellt sich jeden Freitag ab 18 Uhr als Trainingsleiter zur Verfügung?

Ursprünglich hatte sich dafür Dieter Binnebössel gemeldet und offiziell wählen lassen, aber seitdem ließ er sich nie wieder blicken.

Das Training der Schüler und Jugendlichen wird stark leiden, wenn ein Trainer nur zeitweise zur Verfügung steht.

Unserem Kameraden Fritz Hill, der schon längere Zeit im Krankenhaus liegt, wünschen wir eine baldige Genesung.

Karl-Heinz Krings

### An alle drei Frauenabteilungen!

Die Turnhallen in der Treskowstraße können trotz der Ferien noch bis zum 14. Juli und bereits wieder ab 7. August benutzt werden.



## Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülowschule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (433 78 42)

### „Leistungs-Schwund“ in der Tischtennis-Abteilung!

Dieser Bericht ist lediglich die unmaßgebliche Meinung des Unterzeichners, der sich über den Schwund in der TT-Abt. Gedanken gemacht hat.

Was ist eigentlich passiert?

Leider ist nach unserem Einzug in die neue Turnhalle zu wenig, nämlich nichts, passiert!

Vor fünf Jahren noch schimpften die aktiven Mitglieder und Gastmannschaften über die alte Turnhalle, die zum Betreiben unseres Sports die denkbar schlechtesten Voraussetzungen geboten hatte. Boden, Beleuchtung, Tische und Netze, alles war mehr schlecht als recht. Eines dagegen war da: Eine gleichbleibende (wenn auch nicht allzugroße) Trainingsbeteiligung.

In den letzten Jahren hatten die 1. und 2. Herrenmannschaft bis auf ein, zwei Ausnahmen stets die gleichen Gesichter, Rundenspiele wurden überwiegend verloren; die jährlichen Vereinsmeisterschaften waren eine Quälerei oder wurden nicht durchgeführt. Die Leistungs- und (Mannschafts-) Moralkurve zeigte von Jahr zu Jahr absteigende Tendenz. Die 2. Herrenmannschaft, sowie einzelne Jugendliche, insbesondere unsere Mädchen, bildeten verschiedentlich zeitweilige erfreuliche Ausnahmen.

Von der Einweihung der neuen Sporthalle versprachen sich Vereinsvorsitzender, Abteilungsleiter, Kassierer und Sportwart, vielleicht auch einzelne noch aktive Mitglieder eine Gesundung, einen Aufwärtstrend oder einen beginnenden Höhenflug der TT-Abteilung.

Sind doch die Voraussetzungen zum Betreiben unseres Sports beinahe optimal geworden: Eine gutausgeleuchtete, große Halle, 8 Schüler-Tische, Netze, die bei eigenverantwortlicher Pflege ohne Ausnahme intakt sein könnten.

Die 1., 2. und 3. Herrenmannschaft konnten ihre Klasse nicht halten. Die 1. Damenmannschaft hat sich am Ende der Saison 71/72 (1. Platz in der letzten Spielklasse) aufgelöst. Daneben ist noch zu bemerken, daß sich die Seniorenmannschaft um die weitere Existenz bemühen muß. Unsere Jugendlichen und Schüler (30 bis 40 pro Übungsabend) werden auch in der kommenden Saison ohne jegliche Anleitung in der Halle umhertollen. Beim gegen-

wärtig schlecht besuchten Training (Erwachsene 8—12 Teilnehmer) wird nicht Leistungssport getrieben, sondern das in den vergangenen Jahren aus Spaß an der Sache absolviert, in dem mehr oder weniger starkem Bemühen, den gerade anwesenden Partner (den man schon 10 oder 15 Jahre kennt) zu schlagen.

Auf der anderen Seite vermitteln uns die Abschlußtabellen unseres Hauptkassierers über die Mitgliederzahlen der TT-Abt. von Jahr zu Jahr eine aufsteigende Tendenz:

Z. B.:

|                      |                |      |
|----------------------|----------------|------|
| 1. 1. 1970 insgesamt | 86 Mitglieder  | (26) |
| 1. 1. 1971 insgesamt | 132 Mitglieder | (45) |
| 1. 1. 1972 insgesamt | 172 Mitglieder | (64) |
| 1. 6. 1972 insgesamt | 192 Mitglieder | (82) |

(Die in Klammern angegebenen Zahlen sind Schüler und Jugendliche)

Wie soll es weitergehen?

Zunächst gilt es ohne Berücksichtigung der Spielstärke der Aktiven, das Training lukrativ und interessant zu gestalten. Spaß an einem Training, das nach einem System betrieben wird und das die Leistungsstärke aller Aktiven vergrößert. Es ergibt sich die Frage: Wer kann ein solches Training leiten? — Der Versuch, ehrenamtliche oder bezahlte Übungsleiter zu verpflichten, ist (mit Ausnahme „Fleia“ für die Damen) fehl geschlagen. Der neuerlichen Verpflichtung eines Übungsleiters — für alle Aktiven — wird sich sicherlich das Argument: Früher gings auch ohne — entgegenstellen. Andererseits ist dagegen aus den Reihen der Aktiven wohl niemand bereit, bzw. qualifiziert, den Trainingsbetrieb zu leiten.

Bei der (evtl.) Verpflichtung eines Übungsleiters würden sich folgende Fragen ergeben:

- bietet die Verpflichtung eines Übungsleiters die Gewähr für einen Aufschwung der TT-Abt. in Sachen Trainingsbeteiligung, Leistungssteigerung etc.?
- besitzt die Abteilung überhaupt die Mittel, einen Übungsleiter zu verpflichten?
- könnte ein Übungsleiter Unterstützung erwarten?

Sicherlich gibt es auch einige Sportkameraden, die die Verpflichtung eines Übungsleiters ablehnen. Was kann man aber statt dessen tun? Drei Spieler, die einen Beitritt in Erwägung gezogen hatten, haben es unter Berück-

sichtigung der anfangs aufgezeigten „Mißstände“ vorgezogen, anderen Vereinen beizutreten. Von den ausgetretenen Damen soll erst gar nicht gesprochen werden. — Für die Saison 1972/73 wird eine dritte Herrenmannschaft wohl gar nicht mehr gemeldet werden können. Würden in der Vergangenheit Fehler gemacht, die die Stagnation der TT-Abt. zur Folge hatten?

Jetzt wirkt sich die Trägheit der Aktiven aus, die Verantwortung für einzelne Aufgaben nicht tragen zu wollen. Zu lange schon wurden alle Funktionen nur von **einem**, wenn auch um den Verein verdienten, Sportkameraden wahrgenommen.

Zum Abschluß möchte ich allen Aktiven und interessierten Passiven der TT-Abt. vorschlagen, anläßlich einer Abteilungsversammlung gemeinsam nach einer Lösung zu suchen, die der Abteilung den so notwendigen Aufschwung geben kann.

Wolfgang Herzig

#### **Aus dem Vereinsleben**

#### **Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern**

##### **Juli**

Zum 77.: Emmi Messal (2. Fr.)

Zum 50.: Lieselotte Bauermeister (2. Fr.)  
Erwin Suhr (Tu)

##### **August**

Zum 60.: Alfred Wacker (Tu)

Zum 50.: Else Markwardt (2. Fr.)

#### **Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:**

##### **Tu.**

Peter Dorn, Paul Habner, Jörg Hädrich.

##### **2. Fr.**

Ursula Dorn.

##### **3. Fr.**

Barbara Häfner, Elke Menge, Regine Neumann.

#### **Tegelort:**

Bärbel Hädrich, Rudi Höft, Magdalene Steinmann, Renate Helbig.

#### **Judo:**

Rolf Peter Sauertz, Uwe Karsten Winkel.

#### **Ringen:**

Jürgen Joppien, Hartmut Sommer, Erhard Nieke.

#### **Zum 30. Juni sind ausgetreten:**

##### **Tu.**

Rainer Gegusch, Felix Gehrmann, Martin Kaufmann, Rudi Wolff.

##### **2. Fr.**

Helga Bleich, Renate Bach, Margit Christia-

nus, Ursula Fleischer, Lieselotte Gehrmann, Karla Kaufmann, Irma Krug, Barbara Liebisch, Rita Meier, Dagmar Zehran.

#### **Judo:**

Norbert Bein, Klaus Dankemeier.

#### **Dem Geburtstagskind „Alfons“ zum Andenken an seinen 60.sten!**

Unser Alfons wurde 60 Jahre jung, seine Geburtstagsfeier bleibt uns in guter Erinnerung.

Wir waren als Gäste geladen und konnten uns an reichhaltigen Delikatessen laben.

Dann kam der Trunk und brachte uns alle in Schwung.

Es wurde gesungen, getanzt und gelacht, Alfons, Dein Geburtstag hat uns viel Freude gemacht.

Wir danken im Namen aller Gäste, hoffentlich folgen noch oft so schöne Feste!

Gerda Orlikowski

Zwei bewährte, tatkräftige Mitarbeiter unserer Kinder- u. Jugendgruppe **Tegel-Süd** — Klaus Gegusch und Jutta Schmischke — haben geheiratet. Der Verein gratuliert sehr herzlich und wünscht alles Gute zum gemeinsamen Lebensweg.

Ein herzliches Dankeschön sage ich auf diesem Wege dem Vorstand und allen Sportkameradinnen und Sportkameraden für die zu meinem 60. Geburtstag übermittelten Glückwünsche, Blumen und Aufmerksamkeiten.

Alfons Kopowski

#### **Einladung an alle drei Frauenabteilungen**

Zur „frohen Turnstunde“ unter Leitung von Erna Krüger (BTB) treffen wir uns

**am Sonnabend, dem 19. August um 17 Uhr** in der neuen Turnhalle der Gabriele v. Bülow-Schule in Tegel, Tile-Brücke-Weg 63.

Anschließend gemütliches Beisammensein in unserem Vereinsheim.

Im Hinblick darauf, daß dann die Sommerferien beendet sind, erwarten wir eine zahlreiche Beteiligung unserer Frauenabteilungen.

i. A. Dorothea Wechsung

#### **Hier spricht der Pressewart:**

Alle Berichte und Einsendungen für das nächste Nachrichtenblatt Nr. 9 (September 1972) erbitte ich bis spätestens 20. 8. 72.

**Vorstandssitzung und Turnausschußsitzung fallen im Monat Juli aus.**

### **Fortsetzung und Schluß des Berichtes über Drogen-Mißbrauch im „Troll 14“**

Heroin ist das gefährlichste Rauschgift. Manchmal führt schon eine einzige Spritze zur Abhängigkeit.

Eine Überdosis kann zur Atemlähmung und dadurch zum Tode führen.

Kokain wird aus dem südamerikanischen Kokastrauch gewonnen. Es ist ein bitter schmeckendes Pulver.

#### **Verwendungsform:**

In reiner Substanz, also nicht gemischt, wird es geschnupft oder in Wasser gelöst in die Vene gespritzt.

#### **Wirkung und Gefahren:**

Betäubende Wirkung auf die Schleimhäute; starkes Weck- und Rauschmittel, gesteigerte Sprechlust und Kontaktfreudigkeit; aber auch Verwirrungszustände und großes Mißtrauen. Folge: Mitführen einer Waffe.

Kokain führt rasch zur Abhängigkeit.

Zu 4.:

Schnüffeln bedeutet das Einatmen von Dämpfen leichtflüchtiger Stoffe, die hauptsächlich als chemische Lösungsmittel Verwendung finden und daher leicht zugänglich sind.

#### **Wirkung und Gefahren:**

Inhalieren: kurzdauernder Rausch, der durch erneutes Einatmen wiederholt werden kann; kann bis zur Bewußtlosigkeit führen, die ähnlich dem Alkoholrausch ist.

Schnüffeln ist meist eine vorübergehende Angewohnheit milieugeschädigter Jugendlicher.

Folge bei übermäßigem Gebrauch: Schädigung des Knochenmarks (blutbildendes Organ) und der Leber.

Schnüffeln kann bei längerem Gebrauch zur Drogenabhängigkeit führen.

Eleonore Grundmann

---

### **Heiligensee meldet sich:**

Zunächst möchten wir allen Turnerinnen und Turnern schöne Sommerferien wünschen, kommt gesund und braun wieder zurück.

Bei uns folgendes passiert:

Heiko, unser neues Mitglied in der Kleinkinderabteilung besuchte uns vor 14 Tagen um unseren Turnbetrieb kennenzulernen. Es gefiel ihm und begeistert machte er gleich mit. Mutti, Omi und die kleine Schwester sahen zu. Heiko versuchte krampfhaft sich in die

Theorie des „Rollens“ einzufügen. Plötzlich großes Geschrei hinter uns. Die kleine Schwester versuchte — tap, tap — mit „seemännischem Gang“ die Matte zu erreichen um mitzumachen. Wie wir dann hörten, waren dies die ersten Schritte — und dies auf einem Hallenboden! Ob es ein neuer Nachwuchs wird???

So, das wär's! Viel Spaß Euch und Euren Eltern. Nach den Sommerferien turnen wir wieder, wir freuen uns über jeden.

Irmgard und Elisabeth

---

### **Schlußakkord**

Das 2. große Kinderfest des VfL Tegel ist gelaufen. Zu einem Bericht darüber fehlt Platz und Zeit. Aber ich glaube, es ist angebracht, an dieser Stelle dem Initiator Axel und all'

seinen fleißigen Helfern und Mitarbeitern, bei allem pro und contra, ein Wort der Anerkennung und des Lobes für die geleistete, unendliche Arbeit und Mühe auszusprechen.

F. S.

## MAX HIRSCH u. SOHN



Das Spezialgeschäft für  
Fahrräder und Kinderwagen

Jetzt ist ZEIT dazu

Tegel,  
Berliner Str. 12  
Ecke Brunowstr.



Sportpreise · Gravierungen  
Stempel · Abzeichen  
Andenken · Schilder

*Otto Bratke*

1 BERLIN 27 (Tegel)  
Schlieperstr. 68,  
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

**SCHÜNEMANN**

am S-Bahnhof Tegel,  
Vorplatz gegenüber Buddeplatz  
Büro- und Schreibwaren

*Es kauft sich gut bei*

ABC — WKV

## MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN  
TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 433 81 76

## Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug · Tel. 43 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

## Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 433 87 77

Über 70 Jahre

## Max Marotzke

Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89

# PELZ-DELBROUCK

Kürschnermeister Dieter Delbrouck

Modische Pelze – Pelzhüte

Jacken und Mäntel / Neue Modelle

1 Berlin 27 (Tegel), Schlieperstraße 15 Telefon: 43 64 15

Gegr. 1902



**Kohlenhof Tegel**

**Gustav Arlt OHG**

Jetzt am S-Bahnhof Tegel

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl

Fachkundige Beratung im

**ReformhausThiel**



1 Berlin 27 (Tegel)

Brunowstraße 51

Tel.: 433 85 52

Ab 15,— DM Lieferung frei Haus!



## BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

**Berlin-Tegel**

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erledigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspolizen



**wein- und spirituosens-center**

berlin 65 · barfusstraße 4 · tel. 452 28 74

Wir empfehlen uns Ihnen für Ihren Einkauf! Riesenauswahl in Spirituosen, Weinen, Schaumweinen und Bieren des In- und Auslandes sowie Großauswahl in Geschenkpackungen für Präsentzwecke.

**FRITZ MÜLLER & SOHN**

Berlin 27 · Veitstraße 28 · Tel. 433 96 67

**Vereinskameraden!**

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!